Exporte : Vernunft behält Oberhand

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-816893

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Exporte: Vernunft behält Oberhand

Es war ein klassisches Schattenboxen. Zur Waffenexport-Verordnung fällte der Bundesrat abschliessend Beschluss. Die Sicherheitspolitischen Kommissionen im Parlament äusserten sich nur konsultativ zur Lockerung der Ausfuhren. Doch rückten linke Medien die SiK-Beratungen in den Brennpunkt. Freilich lehnte es schon die SiK NR ab, dem Bundesrat von der Lockerung abzuraten. Die SiK SR zog mit 9:4 wuchtig nach.

Zum Schattenboxen gilt es, zwischen Staatsrecht und Politik zu unterscheiden:

- Juristisch gab es am Beschluss des Bundesrates nichts mehr zu rütteln, weil die Exekutive Verordnungen in eigener Regie abändert. Der Beschluss vom 15. Juni 2018 gilt.
- Politisch merkt ein für ausgewogenes Urteil bekannter Gewährsmann an: «Wenn sich beide SiK deutlich gegen einen Exekutivbeschluss stellen, ist es denkbar, dass der Bundesrat das Geschäft nochmals berät.»

Schäbige Polemik

Warum inszenierten linke Medien ihre Polemik gegen den Bundesrat und gegen Politiker, die partout anders stimmen, als es die linke Presse will? Die Rechtslage war bekannt, nur wurde sie verschwiegen.

Ebenso war nach der SiK NR damit zu rechnen, dass die SiK SR nachzog. Auf Vorrat nahm die Presse noch am Tag der Beratung in der SiK SR Ständeräte aufs Korn, denen sie nicht über den Weg traute: So nannte sie CVP-Politiker aus den katholischen Stammlanden. Es ehrt diese Persönlichkeiten, dass sie nicht umfielen und gerade hielten.

Die SiK SR lehnte den Antrag ab, dem Bundesrat sei von der Lockerung des Exports abzuraten – immer im Wissen, das «abraten» das höchste der Gefühle war.

4 FDP, 3 CVP, 1 SVP plus Minder

Die Mehrheit kam auch dank sechs Stimmen aus der Zentralschweiz zustande:

- 4 FDP: Präsident Oberst i Gst Josef Dittli, UR; Joachim Eder, ZG; Olivier Français, VD; Hans Wicki, NW.
- 3 CVP: Isidor Baumann, UR; Jean-René Fournier, VS; Peter Hegglin, ZG.
- Alex Kuprecht, SVP SZ, plus der parteilose Schaffhauser Thomas Minder, der in der SVP-Fraktion mittut.

3 SP und 1 CVP

Anders stimmten drei SP: Vize Daniel Jositsch, ZH; Claude Hêche, JU; Géraldine Savary, VD – plus Erich Ettlin, CVP OW. Sieger im langwierigen Kampf sind:

- Der Bundesrat, in dem Major Ignazio Cassis die Gewichte verschob.
- Die Gruppe ASD der SWISSMEM, die unter der starken Führung von Bruno Giger, CEO Thales, zäh für die Lockerung gekämpft hatte.
- Die Rüstungsfirmen, die Arbeit und Lehrstellen schaffen und die Ausfuhren brauchen.

fo.

Auf einen Blick

- Schweizer Firmen erhalten gleich lange Spiesse wie die Konkurrenz.
- Die Rüstungsbasis der Armee wird erheblich gestärkt.
- Neu können Ausfuhren in Länder mit internem Konflikt bewilligt werden, wenn das Material nicht im Konflikt eingesetzt wird.
- Neu werden Bewilligungen auf zwei Jahre statt auf ein Jahr erteilt.

Josef Dittli, Präs. SiK, Oberst i Gst.

Isidor Baumann, eine Säule der Armee.

Peter Hegglin vertritt den Stand Zug.

Jean-René Fournier, stets pro Armee.

Rohner

advanced socks®

Army-Socken von Rohner

Einsatzfähig trotz hoher Belastung

Art. 40.030/2

army/working

- Mit zusätzlicher Plüschpolsterung hinten im Rohr
- Plüsch im Fussbereich
- Gekettelt

Unsere Socken begleiten Sie im Alltag, auf Reisen und Expeditionen – sind Begleiter in jeder Situation. **Rohner Socken** prägen Ihren Fussabdruck immer wieder neu und so sind wir davon überzeugt, Sie jeden Tag aufs Neue überraschen und überzeugen zu können. Seit 1930.

rohner-socks.com